

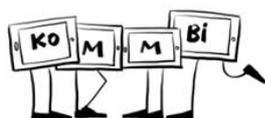
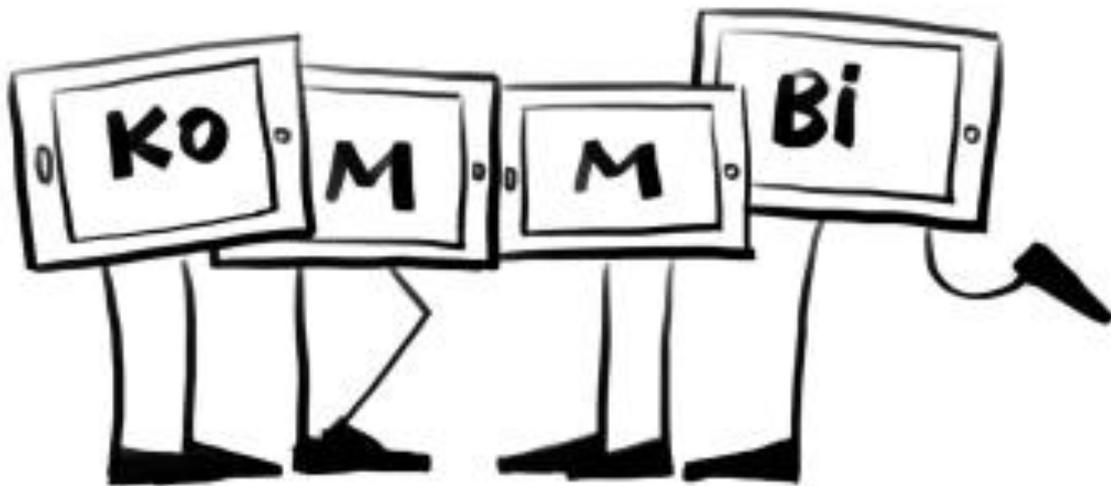


**Bildung** und Sport

## **Fachtag KoMMBi - Medienkompetenz zum Anfassen**

20.06.2018, 09:00 bis 17:30 Uhr

am Berufsschulzentrum an der Riesstraße



## Vorwort

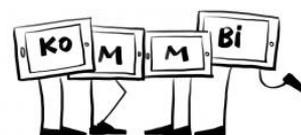
Fast zwei Schuljahre lang haben sich engagierte Lehr- und Erziehungskräfte aus Münchner Schulen und Kindertagesstätten theoretisch und praktisch mit Medienpädagogik befasst. Social Media, digitale Kompetenzen, flipped classroom, Mikro-SchILFs, Medienkonzepte, Arbeiten mit Tablets, Partizipation, Filmschnitt und vieles mehr - das Pilotprojekt KoMMBi hat Münchner Schulen und Kindertageseinrichtungen dabei unterstützt, die wichtige Aufgabe zu erfüllen, medienkompetente Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auszubilden.

Der Fachtag am 20.06.18 bildet den Abschluss der erfolgreichen Zertifizierung der Medienpädagogik-Beauftragten, die an diesem Tag die Gelegenheit bekommen, ihre Projekte und Ergebnisse zu präsentieren und zu diskutieren. Und natürlich werden auch KoMMBi, das Konzept Münchner Medienbildung, und erste Ergebnisse der Evaluation vorgestellt.

Eingerahmt wird die Veranstaltung von Inputs, Workshops und Informationsständen der beteiligten Einrichtungen.

Zusätzlich findet an diesem Tag die offizielle Eröffnung der medienBOX des Pädagogischen Instituts statt, in der Münchner Bildungseinrichtungen mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen medienpädagogische Projekte durchführen können. Trickfilm, Greenscreen-Aufnahmen, Hörspiel, Dokumentationen - alles ist hier möglich, was Spaß macht und zur kreativen Auseinandersetzung mit Sachinhalten motiviert.

Weitere Informationen zum KoMMBi: [www.kommbi.musin.de](http://www.kommbi.musin.de)



## Inhaltsverzeichnis

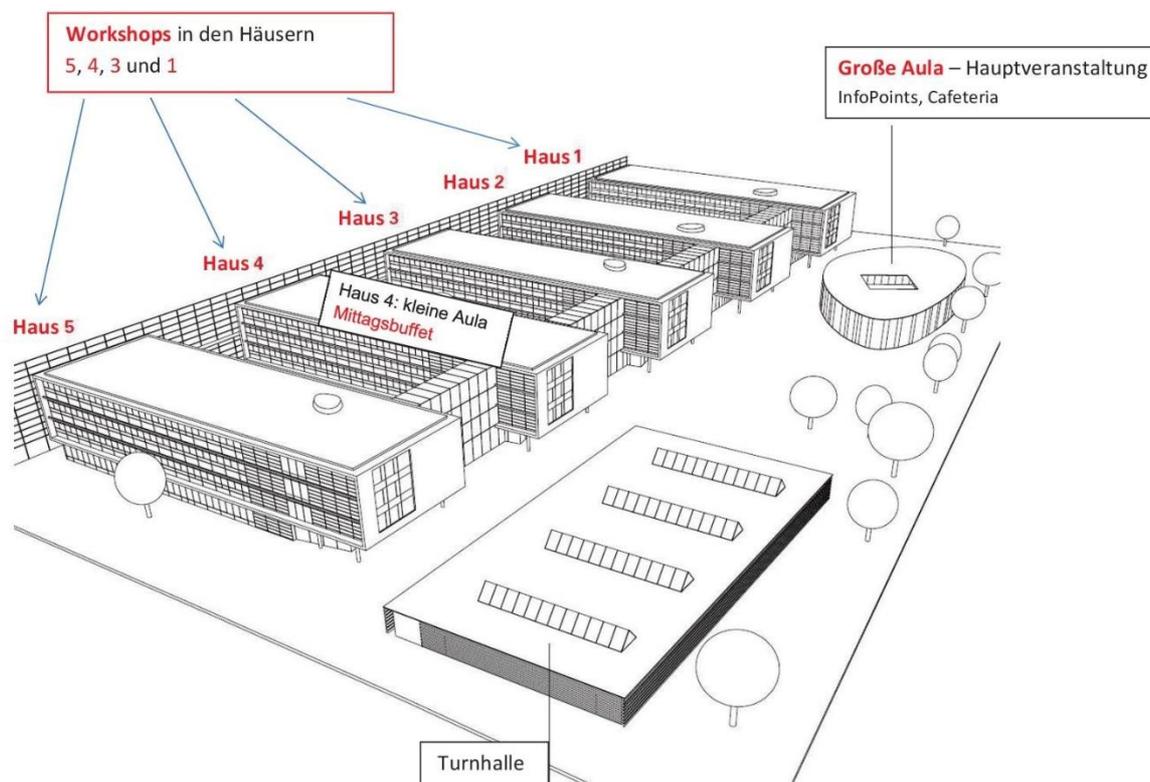
1. Programm des Fachtags	3
2. Lageplan	5
3. Workshops	6
4. Podiumsdiskussion	11
5. Informationen zum KoMMBi	12
6. KoMMBi – Ablauf der Pilotphase	13
7. Inhalte der Zertifizierung zur/zum Medienpädagogik-Beauftragten	15
8. Einrichtungen der Pilotierung	18
9. Themen der Basisschulungen	18
10. Patenschaften	19
11. Angebote des Fachbereich 9 – Neue Medien / Medienpädagogik	25

## 1. Programm des Fachtags

ab 08:30 Uhr	Ankommen
09:00 – 09:15 Uhr	<b>Begrüßung</b> Moderator Gaston Florin Christhard Böttinger, Städt. Berufsschule für Medienberufe Dr. Heinz Lehmeier, Leiter des Pädagogischen Instituts
09:15 – 09:30 Uhr	Gaston Florin
09:30 – 10:00 Uhr	<b>München übernimmt Verantwortung – Münchner Medienbildung (KoMMBi) - Medienkompetenz zum Anfassen</b> Dr. Michael Kirch Ludwig-Maximilians-Universität München Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
10:00 – 10:30 Uhr	<b>KoMMBi – Konzept Münchner Medienbildung</b> Dr. Sonja Moser Pädagogisches Institut, Leitung des Fachbereichs Neue Medien/Medienpädagogik und Gaston Florin
10:30 – 11:00 Uhr	Pause / Networking / KoMMBi-Info-Points
11:00 – 11:30 Uhr	<b>Medienbildung von der Kita bis zur Berufsschule – Ergebnisse der KoMMBi-Evaluation &amp; Schlussfolgerungen</b> Prof. Dr. Andreas Breiter Dr. Marion Brüggemann Dr. Anja Zeising Institut für Informationsmanagement Bremen (ifib) GmbH
11:30 – 12:15 Uhr	<b>my best thing</b> Christina Guermassi, Anne-Frank-Frank Realschule Joe Hensel, Medienpädagogischer Fachberater der städtischen Kindertageseinrichtungen Petra Ouattara, Städtischer Kindergarten Pestalozzistraße Gerhard Witossek, Pädagogisches Institut moderiert von Gaston Florin  <b>Eröffnung der medienBOX</b> Christine Debold und Jörg Dikomey, Pädagogisches Institut
12:15 – 13:30 Uhr	Mittagspause / Networking

13:30 – 14:15 Uhr	<b>Workshops Runde 1</b> (Anmeldelisten siehe Aushang)
14:15 – 14:30 Uhr	Raumwechsel
14:30 – 15:15 Uhr	<b>Workshops Runde 2</b> (Anmeldelisten siehe Aushang)
15:15 – 15:30 Uhr	Raumwechsel
15:30 – 15:40 Uhr	<b>Film „Fachtag KoMMBi - Medienkompetenz zum Anfassen“</b> Vera Lohmüller und Michael Dietrich, PA/Spielkultur e.V. und die KoMMBi-Tablet-Klasse 7a der Städt. Realschule an der Blutenburg (Lernhausleitung: Doris Basenach)
15:40 – 16:15 Uhr	<b>Podiumsdiskussion</b>  Moderation: Gaston Florin und Dr. Sonja Moser  Günther Anfang, Netzwerk Interaktiv, Medienzentrum München des JFF – Institut für Medienpädagogik Annette Batora M.A., Geschäftsführung der Landes-Eltern- Vereinigung der Gymnasien in Bayern e.V. Dr. Marion Brüggemann, Institut für Informationsmanagement Bremen (ifib) GmbH Sonja Di Vetta, MuLa / SIN – Studio im Netz e.V. Sebastian Grandt, Medienpädagogik-Beauftragter, Haus für Kinder Herterichstraße Dr. Vera Haldenwang, ISB – Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München Birgit Kahler, FabLab München e.V. Manfred Köhler, Medienpädagogik-Beauftragter, Städt. Robert-Bosch- Fachoberschule Wirtschaft Dr. Heinz Lehmeier, Leiter des Pädagogischen Instituts Haimo Liebich, Stadtrat, Sprecher des Netzwerkes Interaktiv Geli Schmaus, Bayerischer Rundfunk Wolfgang Schmid, Serlo Education Stefanie Stalf, Games Bavaria Munich, Section Education Dr. Anja Zeising, Institut für Informationsmanagement Bremen (ifib) GmbH
16:15 – 16:30 Uhr	<b>Das KoMMBi-Team</b>
16:30 – 17:30 Uhr	<b>Festliche Verleihung der Zertifizierungen</b>
ab 17:30 Uhr	Ausklang und get together

## 2. Lageplan



### Raumnummern:

Die erste Zahl gibt das Haus, die zweite Zahl das Stockwerk und die dritte Zahl den Raum an. Beispielsweise gibt Raum: 1.0.16 an: Haus 1, Erdgeschoss, Raum 16

### Mittagsessen:

Das Mittagsbuffet findet in der kleinen Aula in Haus 4 statt. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl wird das Mittagsbuffet in zwei Durchgängen angeboten.

Der farbige Punkt auf Ihrem Namensschild gibt an, welche Zeit für Sie vorgesehen ist:

blau: 12:15 bis 12:45 Uhr

grün: 12:45 bis 13:15 Uhr

### 3. Workshops

Die Workshops werden jeweils in **Zeitschiene 1 von 13:30 – 14:15 Uhr** und in **Zeitschiene 2 von 14:30 – 15:15 Uhr** angeboten.

#### Räume:

Workshop 1: Game-Based-Learning	Raum: 4.1.14
Workshop 2: iPad-Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer	Raum: 5.3.20
Workshop 3: Erstellung eines Medienkonzeptes	Raum: 5.3.22
Workshop 4: Gestaltung medienpädagogischer Projekte als Beitrag zur Schulentwicklung	Raum: 5.3.24
Workshop 5: Mehrwert von Tablets - Einsatz von Tablets im Unterricht	Raum: 4.3.22
Workshop 6: Medienerziehung	Raum: 5.1.13/14
Workshop 7: GreenScreen-Arbeit: spannende Geschichten	Raum: 1.U.30
Workshop 8: Virtuelle Realität live erleben und ausprobieren	Raum: 1.0.16
Workshop 9: Geräusche erleben, meine Stimme entdecken	Raum: 1.U.30
Workshop 10: Lass die Puppen tanzen	Raum: 1.0.18
Workshop 11: Projektvorstellungen	Raum: 3.1.13/14
Workshop 12: Projektvorstellungen	Raum: 3.2.22
Workshop 13: Projektvorstellungen	Raum: 3.3.15
Workshop 14: Projektvorstellungen	Raum: 4.2.20
Workshop 15: Das Tablet im Englischunterricht - mehr als nur ein Spielzeug	Raum: 5.3.18

#### **Workshop 1: Game-Based-Learning (Raum: 4.1.14)**

Stefan Altenbuchinger

In den letzten Jahren ist die Zahl der Jugendlichen und Erwachsenen, die digital spielen, stetig gestiegen und (Video-)Spiele sind auf Schulhöfen heute schon längst Thema unter den Schülerinnen und Schülern. Anhand eines Beispiels aus dem Ethikunterricht zu dem Spiel „This War of Mine“ will der Workshop Denkansätze für den Einsatz von Videospielen (Serious Games und Unterhaltungsspiele) im Unterricht geben.

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schularten

### **Workshop 2: iPad-Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer (Raum: 5.3.20)**

Susanne Jung, Cora Dippold

Der Workshop gibt einen Einblick, wie iPad-Fortbildungen für das Kollegium durchgeführt werden können, damit langfristig und zukunftsorientiert ein erfolgreicher Unterricht mit digitalen Medien selbstverständlich wird.

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schularten

### **Workshop 3: Erstellung eines Medienkonzeptes (Raum: 5.3.22)**

Anna Dietmayer, Jakob Sauer

Das Kultusministerium fordert von allen bayerischen Schulen bis Ende des Schuljahres 2018/19 die Erstellung eines Medienkonzeptes. Hier ergibt sich die Chance, schulspezifische Schwerpunkte zu verankern. Bei der Erstellung stoßen die Schulen jedoch auf vielfältige Probleme. In diesem Workshop wird an einem konkreten Beispiel vorgestellt, wie man als Schule in der Praxis die Anforderungen umsetzen kann, auf welche Herausforderungen man dabei stößt und welche Lösungsansätze dafür denkbar sind. Keinesfalls kann in diesem Workshop das schuleigene Medienkonzept erstellt werden. Vielmehr geht es darum, den Prozess der Erstellung mit all seinen Facetten genauer zu beleuchten.

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schularten

### **Workshop 4: Gestaltung medienpädagogischer Projekte als Beitrag zur Schulentwicklung (Raum: 5.3.24)**

Manfred Köhler

Bei Projekten zur Förderung von (Medien-)Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern ist es naheliegend, dieses Ziel primär über die Entwicklung und Erprobung von Unterrichtskonzepten anzustreben. Im Sinne nachhaltiger Ergebnisse bietet sich für Schulen jedoch die Chance, nicht nur Unterrichtsentwicklung, sondern auch Prozesse der Organisations- und Personalentwicklung anzustoßen. Am Beispiel der Robert-Bosch-Fachoberschule Wirtschaft wird dargestellt, wie das KoMMBi-Projekt als Beitrag zu einer umfassenden pädagogischen Schulentwicklung gestaltet werden kann.

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schularten

### **Workshop 5: Mehrwert von Tablets - Einsatz von Tablets im Unterricht (Raum: 4.3.22)**

Melanie Walther, Stephan Hübner

Das Tablet als Unterrichtsmedium eröffnet zahlreiche Möglichkeiten der mediengestützten Arbeit im Unterricht. Dazu werden Praxisbeispiele aus verschiedenen Unterrichtsfächern vorgestellt.

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schularten

### **Workshop 6: Medienerziehung (Raum: 5.1.13/14)**

Ralf Knoth, Sabrina De Mesquita da Rosa

Es wird eine 90-minütige Unterrichtseinheit aus der Praxis zum Thema „Reflexion des eigenen Medienverhaltens“ vorgestellt.

Zielgruppe: Pädagog\_innen in der Bildungsarbeit mit Jugendlichen

### **Workshop 7: GreenScreen-Arbeit: spannende Geschichten (Raum: 1.U.30)**

Juval Hunsinger

Geisterhafte Erlebnisse - Kinder lassen ihre Köpfe in der Luft schweben, sitzen im U-Boot oder schwimmen auf dem Meer. Sie entdecken Amerika oder die Pflanzenwelt und warum eigentlich nicht Mathematik? Viele spannende Geschichten entstehen in der GreenBOX.

Zielgruppe: Pädagog\_innen in der Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen

---

### **Workshop 8: Virtuelle Realität live erleben und ausprobieren (Raum: 1.0.16)**

Sonja Berger

Das Thema VR im Bildungskontext ist auch an der medienBOX nicht vorbeigegangen. Wir haben für Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit geschaffen, sich selbst ein Bild von der Technik und dem pädagogischen Mehrwert zu machen. Mit der wohl besten zurzeit am Markt erhältlichen VR-Brille können Sie bei uns selbst in die virtuelle Welt eintauchen und ganz andere Erfahrungen machen.

Zielgruppe: Pädagog\_innen in der Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen

### **Workshop 9: Geräusche erleben, meine Stimme entdecken (Raum: 1.U.30)**

Jörg Dikomey

Für Schülerinnen, Schüler und natürlich auch Lehr- und Erziehungskräfte eine einzigartige Erfahrung: Die SprechBOX! Hier hören Schülerinnen und Schüler ihre eigene Stimme selbst ganz klar, nehmen diese auf und mischen sofort vor Ort ihren Beitrag ab, ob Hörgeschichte, Gedicht oder Lied. Aber auch selbstgemachte Geräusche zu verschiedensten Beiträgen beflügeln das Lernen. Warum nicht mal eine Mathematik-Textaufgabe vertonen lassen oder die Geschichte des Archimedes?

Zielgruppe: Pädagog\_innen in der Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen

### **Workshop 10: Lass die Puppen tanzen (Raum: 1.0.18)**

Andreas Hintermaier

Trickfilme ganz einfach selber machen! Das geht mit fast allem: Zeichnungen, Knete, Sandkörner, Lego, Papier, Figuren...Damit können Sie so gut wie jeden Sachinhalt aus Schule oder Kita zum Leben erwecken.

Zielgruppe: Pädagog\_innen in der Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen

### **Workshop 11: Projektvorstellungen (Raum: 3.1.13/14)**

1. Andrea Göke, Sarah Göppel, 2. Gabi Wagner, 3. Sissi Pannach

#### **1. Erstellung eines Kinderstadtplans**

Der Hort Paul-Gerhardt-Allee führte ein Vernetzungsprojekt mithilfe von Fotos und Videos durch, unter Berücksichtigung der Ideen und Wünsche der Kinder. Ziel war die Gestaltung eines Papier-Stadtplans mit QR-Codes, die mit Links zu Foto-, Video- oder Audioproduktionen über Lieblingsorte der Kinder hinterlegt sind. Der Projektverlauf wird mit praktischen Beispielen, u.a. anhand eines kurzen Trailers dargestellt. Es besteht die Möglichkeit, den Stadtplan vor Ort zu testen. Die verwendeten Apps werden vorgestellt.

#### **2. Wir machen unser eigenes TV-Programm**

Im KiTZ St. Martin in der Severinstr. gibt es ein Filmprojekt mit Grundschulkindern. In Kleingruppen gestalten die Kinder nach ihren Interessen kleine Filme, die dann zu einem TV-Programm zusammengefasst werden. In diesem Prozess - von der ersten Idee über das Drehbuch und die Filmproduktion erweitern die Kinder ihre Medien- und Sozialkompetenz. Gearbeitet wird mit den Apps iMovie, Touch Cast Studio und Stop-Motion.

#### **3. Einsatz der Raupe Nimmersatt zur Förderung von Sprache**

Das Tablet bietet mit seinen bunten, musikalischen, graphischen Animationen und vielfältigen technischen Möglichkeiten Fördermöglichkeiten für Kinder ab dem Alter von +/-3 Jahren in diversen kognitiven Bereichen. Beim Sprach- und Schriftspracherwerb sowie beim Erwerb weiterer Sprachen können digitale Medien auf Basis einer freudigen und entspannten Lernkultur unterstützend eingesetzt werden. Ziele des Einsatzes des Tablets in Kitas sind: Sprachförderung insbesondere bei Kindern eines Regelkindergartens mit Migrationshintergrund, Sensibilisieren des Kita-Teams z.B. bzgl. Spracherwerb oder Mehrsprachigkeit, Erweiterung der Affinität zu digitalen Medien allgemein und die Bereitschaft, sich Apps genau anzuschauen und für interessierte Kinder Ziele zu stecken. Das Projekt wurde in der Kita Perlacher Str. durchgeführt.

Zielgruppe: Pädagogische Mitarbeiter\_innen in Kindertageseinrichtungen und weitere interessierte Pädagog\_innen

## **Workshop 12: Projektvorstellungen (Raum: 3.2.22)**

1. Annette Schuster-Schor, 2. Sabine Ritz, 3. Petra Ouattara, Nazmiye Topal

### **1. Kinderrechte, Kindeswohl und Partizipation in multikulturellen Lebenswelten**

Die Kinder im Haus für Kinder Herrmann-Gmeiner-Weg erstellten mit der App BookCreator ein multimediales eBook. Die Apps Chatter Pix, PuppetPals HD und Sketcher wurden von den Kindern integriert. Bilder und Videos wurden mit der Kamera aufgenommen. Die Kinder bearbeiteten die Aufgaben sowohl analog als auch digital.

### **2. Der Obstalbtraum – ein Fast-Trickfilm**

Partizipation durch Trickfilmarbeit: Durch das Projekt „Trickfilm“ erfahren die Kinder des Hauses für Kinder Herrmann-Gmeiner-Weg digitale Medien als Mittel zur Gruppenarbeit und auch, dass jede Meinung wichtig ist, auch wenn die eigene Idee nicht berücksichtigt werden kann. Mit den verwendeten Apps StopMotion, PuppetPals HD und iMovie gestalten sie selbständig ein Medienprodukt. Dazu einigen sie sich gemeinsam auf den Inhalt der einzelnen Filme und treffen Absprachen, wer welche Aufgabe übernimmt.

### **3. Tablet-Regeln für die freie Benutzung von Spiel- und Kreativapps im Alltag der Kita sowie Erstellung und Handhabung der Dokumentationsplakate**

Kinder des Kindergartens Pestalozzistr. erstellen ein eBook mit der App BookCreator: Es gibt einen kurzen Bericht über den Aufbau des Projektes in Bezug auf die jeweilige Beteiligung des Teams, der Eltern und der Kinder.

Anschließend wird das eBook vorgestellt: Es wird über die von den Kindern selbst geführte Dokumentation ihrer Zeit am Tablet berichtet. Auch werden viele kleine Projekte und Aktionen vorgestellt, die in der Gruppe immer wieder für neuen Input sorgen.

Zielgruppe: Pädagogische Mitarbeiter\_innen in Kindertageseinrichtungen und weitere interessierte Pädagog\_innen

## **Workshop 13: Projektvorstellungen (Raum: 3.3.15)**

1. Petra Nalenz, Barbara Reiser, 2. Desiree Argast, 3. Sebastian Grandt

### **1. Erstellung eines Videofilms über den Hortalltag**

Im Projekt des Horts Karl-Raupp-Str. erstellten Hortkinder mit dem Tablet und mit Hilfe der App iMovie einen eigenen Videofilm über ihren Hortalltag. Neben der Sprachförderung, der sozialen Kompetenz und dem sicheren Umgang mit dem Tablet stand die kreative Umsetzung von eigens produziertem Bild- und Tonmaterial im Vordergrund.

### **2. Erstellen einer Musik-CD**

In diesem Projekt haben sich die Kinder im Haus für Kinder Herterichstr. mit der Aufnahme von Liedern und Hörspielen beschäftigt. Einige Vorschulkinder waren für die Leitung der Aufnahmen zuständig. Sie lernten die App GarageBand, und wie sie damit etwas aufnehmen können, kennen. Im Laufe des Projektes sind drei Hörspiele entstanden. Die Kinder haben sich Geschichten ausgedacht, den Text verfasst und überlegt, wie sie das Ganze vertonen können. Am Ende hielten die Kinder ihre eigene CD mit Liedern und Hörspielen in den Händen, die sie selber produziert haben.

### **3. Programmieren mit Kindern**

Im Haus für Kinder an der Herterichstr. entstand ein Projekt zum Programmieren. Diese Projektvorstellung befasst sich mit folgenden Fragen:

Was ist Programmieren für Kinder? Wie kann ich mir das vorstellen?

Was bringt es den Kindern, dies zu erlernen?

Welche Programme und Hilfsmittel gibt es und welche kann ich benutzen?

Zielgruppe: Pädagogische Mitarbeiter\_innen in Kindertageseinrichtungen und weitere interessierte Pädagog\_innen

### **Workshop 14: Projektvorstellungen (Raum: 4.2.20)**

Christina Sarantea, 2. Geli Cleesattel, Sabine Holzner

#### **1. Der Abra-Kadabra-Wald**

10 Kindergartenkinder im Alter von 4-6 Jahren aus dem Kindergarten Perlacher Str. drehten einen Trickfilm. Zu sehen ist, wie Kinder eine Phantasiegeschichte erfinden und mit kreativen Figuren, Materialien und ihren Stimmen einen Film drehen (Partizipation). Gemeinsam fangen die Kinder mit ihrer Phantasiegeschichte im Abra-Kadabra-Wald an. Es passieren dort sehr merkwürdige und unheimliche Dinge. Die Geschichte endet bei jeder Figur anders. Jedes Kind hatte hier die Herausforderung, eine individuelle Lösung für seinen Charakter zu finden. Mit der App StopMotion wurden die Bilder aufgenommen. Anschließend wurden die Lieder mit der App iMovie ausgewählt und auf den Film gespielt.

#### **2. Die KiTZ-Zeitung**

Das KiTZ an der Traunsteiner Str. gestaltet und entwirft eine KiTZ-Zeitung. Hierfür gibt es Mediengruppen aus Kindergartenkindern und Hortkindern, die den Umgang mit dem Tablet erlernen. Die Reportagen für die Zeitung werden von den Hortkindern erstellt, und die Bildgestaltung übernehmen die Kindergartenkinder.

Zielgruppe: Pädagogische Mitarbeiter\_innen in Kindertageseinrichtungen und weitere interessierte Pädagog\_innen

### **Workshop 15: Das Tablet im Englischunterricht - mehr als nur ein Spielzeug (Raum: 5.3.18)**

Kilian Klebensberger

Immer häufiger finden Tablets Verwendung im Englischunterricht. Dabei steht meistens das kreative Arbeiten mit der Sprache im Vordergrund. Doch das Tablet kann wesentlich mehr. Ziel dieses Workshops wird es sein, verschiedenste Apps und konkrete Unterrichtsbeispiele vorzustellen, die zeigen, wie das Tablet den Englischunterricht bereichern kann. Neben kreativen Arbeiten vom "digital storytelling" bis zum Erstellen eigener "irregular-verb-raps" wird auch aufgezeigt, wie klassische Aufgaben des Englischunterrichts, etwa das Hör- und Leseverstehen, durch das Tablet individualisiert werden können, um der wachsenden Heterogenität in unseren Schulklassen gerecht zu werden.

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schularten mit einer (modernen) Fremdsprache (insbesondere Englisch)

## 4. Podiumsdiskussion

Moderation: Gaston Florin und Dr. Sonja Moser

Teilnehmer\_innen an der Podiumsdiskussion sind:

- **Günther Anfang**, Netzwerk Interaktiv, Medienzentrum München des JFF – Institut für Medienpädagogik
- **Annette Batora M.A.**, Geschäftsführung der Landes-Eltern-Vereinigung der Gymnasien in Bayern e.V.
- **Dr. Marion Brüggemann**, Institut für Informationsmanagement Bremen (ifib) GmbH
- **Sonja Di Vetta**, MuLa / SIN – Studio im Netz e.V.
- **Sebastian Grandt**, Medienpädagogik-Beauftragter, Haus für Kinder Herterichstraße
- **Dr. Vera Haldenwang**, ISB – Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München
- **Birgit Kahler**, FabLab München e.V.
- **Manfred Köhler**, Medienpädagogik-Beauftragter, Städt. Robert-Bosch-Fachoberschule Wirtschaft
- **Dr. Heinz Lehmeier**, Leiter des Pädagogischen Instituts
- **Haimo Liebich**, Stadtrat, Sprecher des Netzwerkes Interaktiv
- **Geli Schmaus**, Bayerischer Rundfunk
- **Wolfgang Schmid**, Serlo Education
- **Stefanie Stalf**, Games Bavaria Munich, Section Education
- **Dr. Anja Zeising**, Institut für Informationsmanagement Bremen (ifib) GmbH

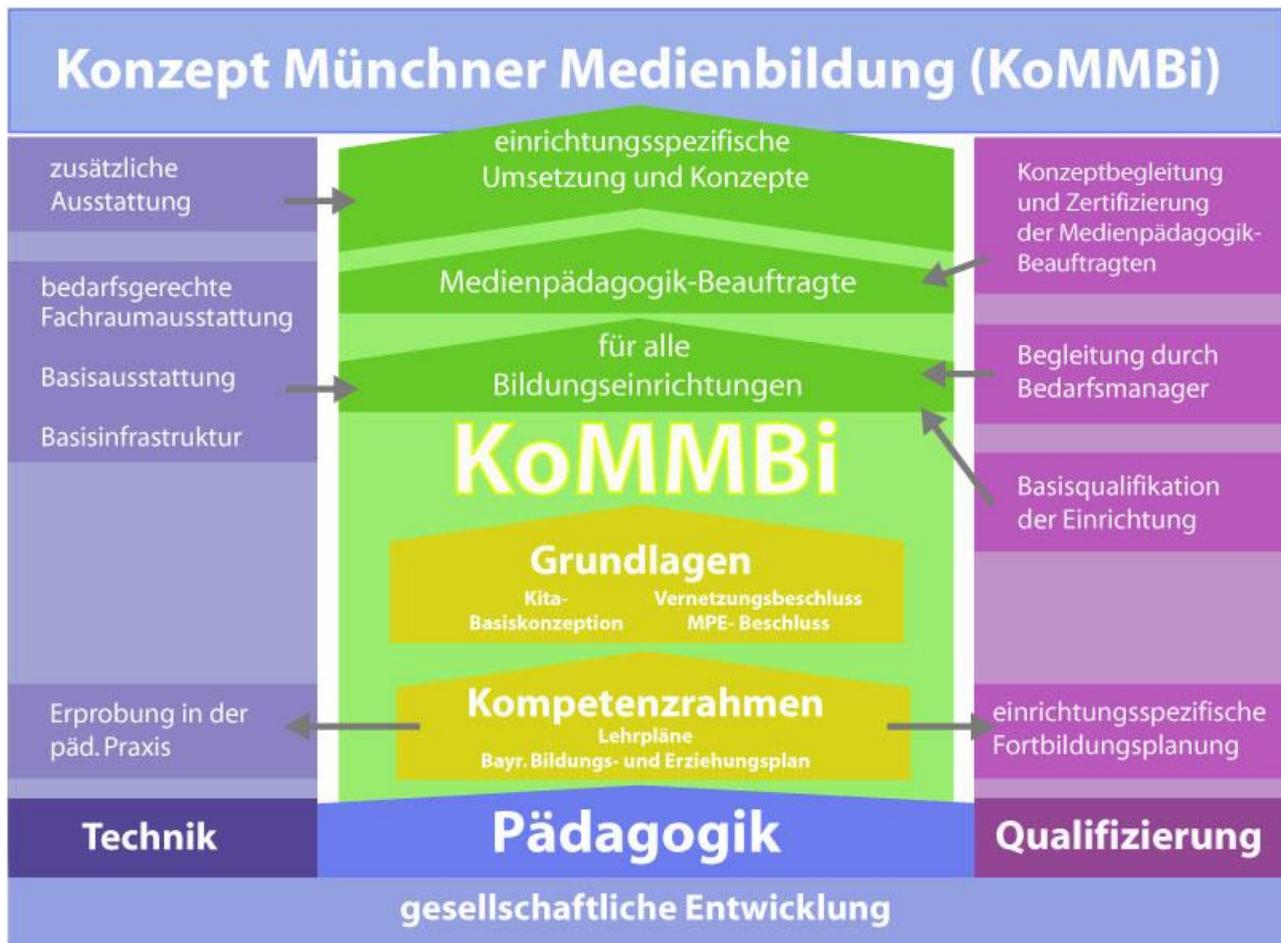
## 5. Informationen zum KoMMBi

### Konzept Münchner Medienbildung für medienkompetente Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Die Bedeutung und die Möglichkeiten der Kommunikation, der Information, des Lernens und der Bildung mit und durch Medien haben in den letzten Jahren rasant zugenommen. Die mediale Durchdringung unserer Lebens- und Arbeitswelt schreitet rasant voran und wird mit dem Stichwort „Mediatisierung“ charakterisiert. Gerade für junge Menschen spielen Medien eine zentrale Rolle für die Aneignung der Welt und somit für die Entwicklung der eigenen Identität, von Wertvorstellungen und Handlungsmöglichkeiten. Mit der zunehmenden Bedeutung von Medien im gesellschaftlichen Kontext geht auch eine steigende Bedeutung des Einsatzes von Medien in Bildungsinstitutionen einher.

Die Erfahrung zeigt jedoch, dass es nicht hilfreich ist, einfach nur Technik in Schulen und Kindertageseinrichtungen zu stellen, sondern dass Lehr- und Erziehungskräfte vor allem einrichtungsspezifische didaktische Konzepte, Bezüge zu Lehrplänen oder zum Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) und Weiterbildungsmöglichkeiten brauchen, damit die Arbeit mit digitalen Medien einen pädagogischen Mehrwert erbringt.

KoMMBi geht deshalb einen neuen Weg.



## 6. KoMMBi – Ablauf der Pilotphase

Der Auftrag zur Durchführung einer Pilotierung des KoMMBi durch das Pädagogische Institut (PI) erfolgte aus dem Referat für Bildung und Sport (RBS) der LH München. Die Pilotphase läuft seit Dezember 2016 und endet im Juli 2018.

Folgende Entwicklungen waren hierzu die Grundlage:

- Forderungen aus der Zukunftskonferenz „München auf dem Weg zu digitalen Bildungsmetropole“
- Auftrag aus der Strategiegruppe Medienpädagogik des RBS
- Änderungsantrag im Stadtrat: „Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, eine Gesamtstrategie zum E-Learning und ein grundsätzliches medienpädagogisches Konzept zu entwickeln. Dazu sollen Modellprojekte an mehreren Bildungseinrichtungen verschiedener Art pilotiert und wissenschaftlich begleitet werden. Erste Ergebnisse werden dem Stadtrat bis Sommer 2018 vorgestellt.“
- Erweiterung des Auftrags: Pilotierung von WLAN-Alternativen
- Erweiterung des Auftrags: Pilotierung von Interaktiven Touchdisplays

### Historie der Pilotphase

Dezember 2016	Erstgespräche mit Einrichtungen, die von den Geschäftsbereichen vorgeschlagen wurden, Benennung der Medienpädagogik-Beauftragten, Identifizierung der gegebenen Voraussetzungen an den Einrichtungen
Februar 2017	Beginn der Zertifizierung, Identifizierung möglicher Konzepte und Zweitgespräche an den Einrichtungen
bis 15. Mai 2017	Bestimmung von Zielen, Vorstellung der Ergebnisse in der Einrichtung und Abstimmung des weiteren Vorgehens mit der Einrichtungsfamilie
Juni 2017	Vereinbarung zu den Zielen mit der Einrichtungsleitung
ab Mai 2017	Konzeption der Basisschulungen auf Grundlage der Zielvereinbarungen
bis Februar 2018	Durchführung der Basisschulungen an allen beteiligten Einrichtungen, Entwicklung von einrichtungsspezifischen Konzepten
bis Juli 2018	Umsetzung der Konzepte und Abschluss der Zertifizierung

Für die Teilnahme an der Pilotphase wurden insgesamt **16 pädagogische Einrichtungen** der LH München ausgewählt – acht Einrichtungen aus dem Bereich KITA, zwei Realschulen, zwei Gymnasien und vier berufliche Schulen.

Mit der Auswahl erfolgte auch die Bestimmung von mindestens zwei Kolleg\_innen pro Einrichtung, die von März 2017 bis Juli 2018 an insgesamt zehn Tagen zu **Medienpädagogik-Beauftragten (MPBs)** zertifiziert werden.

Die **Zertifizierung** soll die Teilnehmenden dazu befähigen, mit Medien und ihren Inhalten umzugehen sowie durch praktisches Ausprobieren Medienerfahrungen zu sammeln und an die gesamte Einrichtung im Sinne einer Medienkompetenzentwicklung weiterzugeben. Die MPBs sollen also die neu gewonnenen Erkenntnisse in die Praxis umsetzen und in ihren Einrichtungen als Multiplikator\_innen wirken.

Um den Praxisbezug zu erhöhen, führen die MPBs parallel zur Zertifizierung ein eigenes praktisches medienpädagogisches Projekt in ihrer Einrichtung durch und dokumentieren dieses. Wenn möglich sollte dieses Projekt modellhaft, also auch auf andere Einrichtungen übertragbar sein.

Während der Zertifizierung, der Durchführung des Projekts und auch in ihrer Arbeit als Multiplikator\_in in der Einrichtung werden die MPBs eng durch die Medienpädagog\_innen des Pädagogischen Instituts unterstützt.

Zu Beginn der Zertifizierung wurde von den MPBs zunächst eine Bestandsaufnahme der Medienutzung und der (medien)pädagogischen Ziele ihrer Einrichtungen durchgeführt. Dabei ging es sowohl um die vorhandene Hardware als auch um das vorhandene Know-how sowie um die spezifische Ausrichtung der Einrichtung.

Aufgrund dieser Datenlage wurde in Zusammenarbeit mit den Medienpädagog\_innen vom PI für jede Einrichtung ein maßgeschneidertes Medienkonzept erarbeitet, um mit dem Einsatz dezidierter digitaler Medien die Erreichung der formulierten pädagogischen Ziele unterstützen zu können. Dabei standen der pädagogische Entwicklungsprozess und der erzielbare Mehrwert im Fokus.

Offiziell wird dieser Prozess mit einer Zielvereinbarung zusammengefasst, in dem die oben genannten Ziele schriftlich fixiert werden.

Anschließend erhielt jede Einrichtung eine ganztägige **Basisschulung**, in der der pädagogische Einsatz der ausgewählten Medien thematisiert und in Kleingruppen praktisch erprobt wurde.

Begleitet wird die Fortbildung zudem von einem internen **Blog**, der dem Austausch und der Bereitstellung der Materialien aus den Zertifizierungsmodulen sowie der Dokumentation der Projekte dient. Praktische Tipps, medienpädagogische Informationen sowie Selbstlernmaterialien sind auf dem Münchner kommunalen Bildungsserver [www.muc.kobis.de](http://www.muc.kobis.de) zu finden.

## **7. Inhalte der Zertifizierung zur/zum Medienpädagogik-Beauftragten**

### Auftakt im Tagungshaus Achatswies am 22. und 23. März 2017

#### Erster Tag:

- Gegenseitiges Kennenlernen und praktische Übungen
- Dr. Michael Kirch, Lehrstuhl für Grundschulpädagogik, LMU München:  
One class device – Eines (Tablet) ist besser als keines
- Dr. Sonja Moser, RBS, Pädagogisches Institut FB Neue Medien / Medienpädagogik:  
Einführung: KoMMBi und Zertifizierung
- Vera Lohmüller, Michael Dietrich, PA/SPIELkultur:  
Trickfilme erstellen mit der App Stop Motion
- Vertiefung in Gruppen getrennt nach Schule und Kindertageseinrichtungen

#### Zweiter Tag:

- Günther Anfang, Medienzentrum München des JFF – Institut für Medienpädagogik:  
Aufwachsen mit Medien
- Medien(pädagogik)landschaft München  
Hans-Jürgen Palme, Netzwerk Medienpädagogik Interaktiv
- Jörg Dikomey, Andreas von der Weppen, RBS, Pädagogisches Institut FB Neue Medien /  
Medienpädagogik:  
Unterstützungsangebote des Pädagogischen Instituts: Raum 42, medienBOX,  
Medienservice
- Vertiefung in Gruppen getrennt nach Schule und Kindertageseinrichtungen

### Modul 1 im Pädagogischen Institut am 26. und 27. April 2017

#### Erster Tag:

- Johannes Philipp, Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, Dillingen:  
Sensibler Umgang mit Medien, Grundlagen im Urheberrecht und zum Internet  
(rechtliche Aspekte für Schulen und Kindertageseinrichtungen)
- Rebecca Scholz, Referat für Bildung und Sport, Rechtsabteilung  
IT-Regelungen und Sicherheitsvorschrift der LHM sowie KITA-Vorgaben
- Dr. Sonja Moser, RBS, Pädagogisches Institut FB Neue Medien / Medienpädagogik  
Zielvereinbarungen nach SMART
- Vertiefung in Gruppen getrennt nach Schule und Kindertageseinrichtungen

Zweiter Tag:

- Dr. Susanne Eggert, JFF – Institut für Medienpädagogik:  
Thematisierung der eigenen Medienbiographie
- Team Medienpädagogik, RBS, Pädagogisches Institut FB Neue Medien /  
Medienpädagogik:  
Informationen zur Benutzung der SIM-Karten und weitere technische Informationen  
Vorstellung der Dokumentation im Blog  
Eigene Reflexion
- Vertiefung in Gruppen getrennt nach Schule und Kindertageseinrichtungen

Modul 2 im Pädagogischen Institut am 01. Juni 2017

- Andreas Hintermaier, Christine Debold, Birgit Vogler, RBS, Pädagogisches Institut FB  
Neue Medien / Medienpädagogik, Wolfgang Dukorn, Max-Planck-Gymnasium München  
Max, Michael Dietrich, PA/SPIELkultur, Joe Hensel, RBS, Georg Lobermeyer:  
Input und erste Informationen zu Erklärvideos
- Vertiefung in Gruppen getrennt nach Schule und Kindertageseinrichtungen:  
Vorstellung und Ausprobieren von Apps zur Erstellung eines Erklärvideos
- Erstellung eines eigenen Erklärvideos (mit individueller Betreuung in Kleingruppen)
- Dr. Michael Kirch, Lehrstuhl für Grundschulpädagogik, LMU München  
Was ist „gutes Erklären“?
- Reflexion und Präsentation der Erklärvideos

Modul 3 im Pädagogischen Institut und im FabLab am 25. und 26. September 2017

Erster Tag:

- Sebastian Ring, Medienzentrum München des JFF – Institut für Medienpädagogik:  
Spielerische Ansätze in der medienpädagogischen Arbeit in Schule und Kita  
Input und Workshops
- Björn Friedrich, Kathrin Walter, SIN – Studio im Netz e.V.:  
Faszination und Risiken von Social Media
- Vertiefung und Diskussion in Gruppen getrennt nach Schule und  
Kindertageseinrichtungen

Zweiter Tag:

- Vorstellung und Austausch zu den Zertifizierungsprojekten in Gruppen getrennt nach  
Schule und Kindertageseinrichtungen
- Florian Schultz-Pernice und Carola Hirner, Lehrstuhl für Empirische Pädagogik und  
Pädagogische Psychologie, LMU München:  
Digitale Kompetenzen Lehrender für die Medienpädagogik-Beauftragten der Schulen

- Eva Reichert-Garschhammer, IFP – Staatsinstitut für Frühpädagogik  
Medienkompetenz des frühpädagogischen Personals  
für die Medienpädagogik-Beauftragten der Kindertageseinrichtungen
- Besuch des FabLabs München:  
Workshops mit digitalen Produktionsmaschinen, 4 Stationen zur Auswahl (z.B.  
Lasercutter, 3D-Drucker, Programmieren)

Modul 4 im Pädagogischen Institut am 28. November 2017

- Sonja Berger, Andreas von der Weppen, Medienservice des Pädagogischen Instituts FB  
Neue Medien / Medienpädagogik:  
Vorstellung der VR-Brille und verschiedener Programm, die bereits im Medienservice  
vorhanden sind
- Anton Ochsenkühn, Apple-Trainer:  
Das neue iOS11
- Vera Lohmüller, PA/SPIELKultur  
Filmisches Dokumentieren
- Dr. Vera Haldenwang, ISB – Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung  
München:  
Pläne der Staatsregierung – Medienkonzepte an Schulen  
Für die Medienpädagogik-Beauftragten der Schulen
- Sonja di Vetta, SIN – Studio im Netz e.V.:  
Apps für Spracherwerb und Sprachbildung  
Für die Medienpädagogik-Beauftragten der Kindertageseinrichtungen
- Austausch zu den Zertifizierungsprojekten in Gruppen getrennt nach Schule und  
Kindertageseinrichtungen

Modul 5 im Pädagogischen Institut am 18. April 2018 bzw. am MULA-Fachtag am 20. April 2018

- Team Medienpädagogik, RBS, Pädagogisches Institut Fachbereich Neue Medien /  
Medienpädagogik:  
Vorbereitung des Fachtags  
Austausch zu den Zertifizierungsprojekten  
Überlegungen zu zukünftiger Unterstützung der Einrichtungen

Modul 6 im Berufsschulzentrum an der Riesstraße am 20. Juni 2018

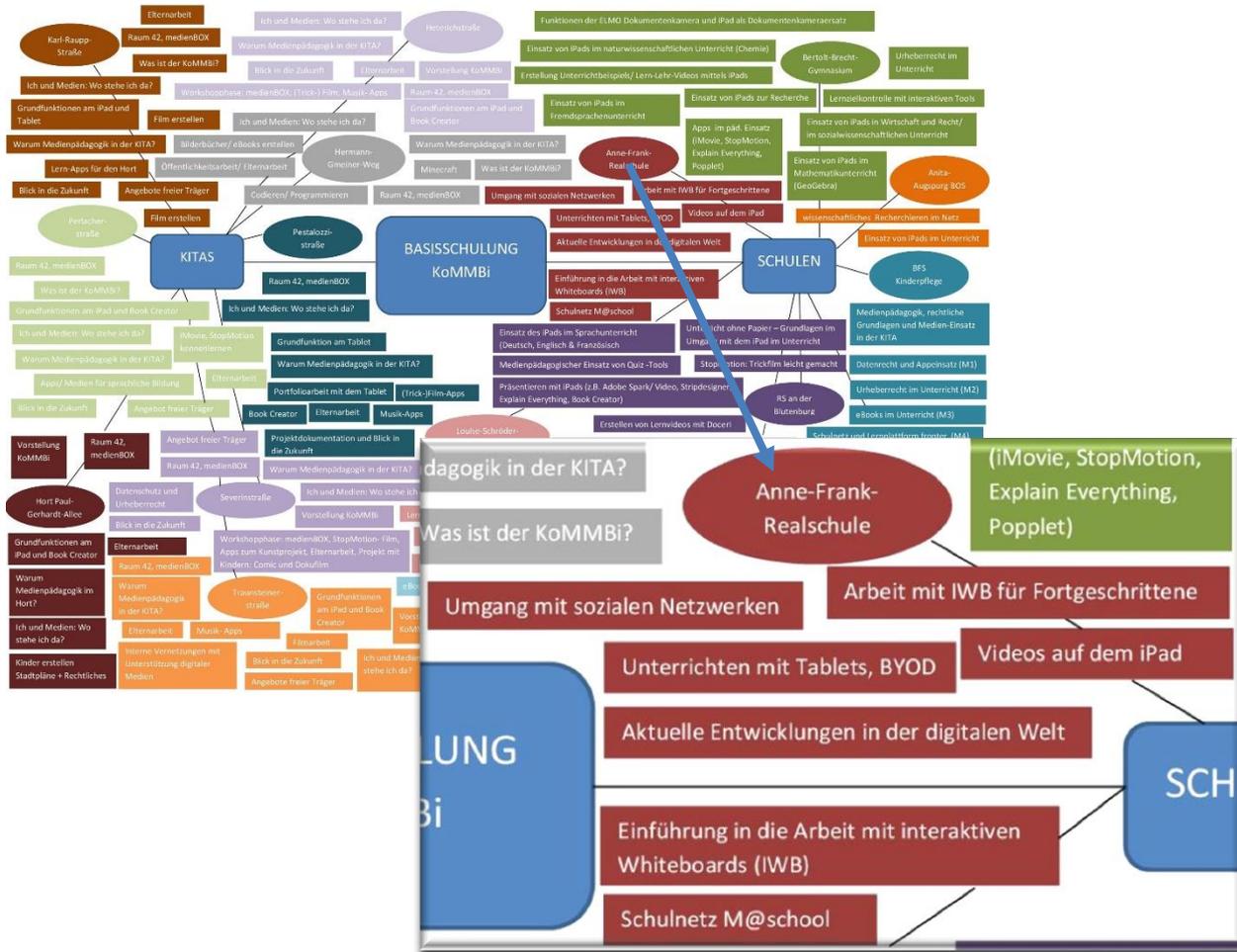
- Fachtag KoMMBi – Medienkompetenz zum Anfassen

## 8. Einrichtungen der Pilotierung

- Städt. Anne-Frank-Realschule
- Städt. Realschule an der Blutenburg
- Städt. Bertolt-Brecht-Gymnasium
- Städt. Louise-Schroeder-Gymnasium
- Städt. Berufsfachschule für Kinderpflege
- Städt. Anita-Augspurg-Berufsoberschule für Sozialwesen und Gesundheit
- Städt. Berufsschulen für Farbe und Gestaltung
- Städt. Robert-Bosch-Fachoberschule Wirtschaft

- Städt. Haus für Kinder Hermann-Gmeiner-Weg
- Städt. Haus für Kinder Herterichstr.
- Städt. Hort Karl-Raupp-Str.
- Städt. Hort Regionalhaus Paul-Gerhardt-Allee
- Städt. Kindergarten Perlacher Str.
- Städt. Kindergarten Pestalozzistr.
- Städt. KinderTagesZentrum KiTZ St. Martin, Severinstr.
- Städt. KinderTagesZentrum KiTZ Traunsteiner Str.

## 9. Themen der Basisschulungen



## 10. Patenschaften

**Organisation: Landes-Eltern-Vereinigung der Gymnasien in Bayern e.V.**



**Annette Batora M.A.**

Geschäftsführung der Landes-Eltern-Vereinigung der Gymnasien in Bayern e.V.

*Ich unterstütze das Konzept Münchner Medienbildung (KoMMBi) als Patin, weil es Aufgabe der Schule ist, junge Menschen zu befähigen, mit der Digitalisierung kompetent und verantwortungsvoll umzugehen. Dafür benötigt man gut in medienbezogenen Kompetenzen ausgebildete Lehrkräfte, damit die Arbeit mit digitalen Medien einen pädagogischen Mehrwert erzielt.*

**Organisation: Referat für Informations- und Telekommunikationstechnik**



**Thomas Bönig**

Organisation: Referat für Informations- und Telekommunikationstechnik, Referatsleiter

*Ich unterstütze das KoMMBi als Pate, weil ich die Bildung unserer Kinder für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes für unerlässlich halte.*

**Organisation: Multimedia-Landschaften für Kinder (MuLa) / SIN – Studio im Netz e.V.**



**Sonja Di Vetta**

*Ich unterstütze KoMMBi als Patin, weil*

- ich das Konzept großartig finde, wie umfassend und nachhaltig die Teams der Kindertageseinrichtungen und der Schulen in diesem Projekt qualifiziert und kontinuierlich begleitet werden.*
- das einrichtungsspezifische Konzept individuell zugeschnitten wird und so bestmöglich die Medienpädagogik-Beauftragten, das Team und somit natürlich auch die Kindern erreichen und unterstützen kann.*
- die Kinder der Einrichtung dadurch frühzeitig den verantwortungs- und sinnvollen, selbstbestimmten, kritischen und vor allem auch den kreativen und gemeinsamen Umgang mit den digitalen Medien in ganz unterschiedlichen, altersgemäßen Projekten spielerisch erlernen und stärken können.*

- auch die Elternarbeit als wichtiger Teil gelingender Medienbildung aktiv miteinbezogen wurde und somit ein weiterer Schritt in die nachhaltige Medienkompetenzförderung unternommen wird.
- zeitgemäße Medienbildung auch aktuelle Themen und Entwicklungen aufgreifen und weiterentwickeln sollte.

Nur so kann die langfristige Implementierung des Konzeptes in der Einrichtung garantiert werden.

**Organisation: Lehrstuhl für Empirische Pädagogik und Pädagogische Psychologie der Ludwig-Maximilians-Universität**



**Prof. Dr. Frank Fischer**

Lehrstuhl für Empirische Pädagogik und Pädagogische Psychologie,  
Ludwig-Maximilians-Universität

*Ich unterstütze das Konzept Münchner Medienbildung (KoMMBi) als Pate, weil medienbezogene Kompetenzen von Fachkräften der Schlüssel zum selbstbestimmten und verantwortungsvollen Umgang von Kindern und Jugendlichen mit digitalen Medien sind.*

**Organisation: Games Bavaria Munich Education**



**Entwickler von Educational Apps für Kinder**

links oben: Kristin Heitmann, Grundschullehrerin  
app media UG

rechts oben: Oliver Hengstenberg, Softwareberater  
Cribster UG

links unten: Stefanie Stalf, Unternehmerin  
funline Media GmbH

rechts unten: Roland Ressemann, Schulpsychologe und Grundschullehrer,  
funline Media GmbH

Copyright Fotos app media UG / Cribster UG / funline



*Wir unterstützen das Konzept Münchner Medienbildung (KoMMBi) als Paten, weil wir davon überzeugt sind, dass es schon für kleine Kinder wichtig ist einen guten und kreativen Umgang mit digitalen Medien kennenzulernen. Digitale Medien werden ein wichtiger und selbstverständlicher Teil der zukünftigen Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen sein. Kindern von Anfang an einen verantwortungsvollen Umgang damit zu ermöglichen und ihnen, wie in allen anderen Lebensbereichen auch, sowohl den Nutzen, wie die Risiken zu vermitteln, ist ein wichtiger Aspekt der zeitgemäßen Erziehung und Bildung. KoMMBi unterstützt ErzieherInnen dabei Kindern die digitale Welt begreifbar zu machen und allen Kindern den Weg zu zeigen, wie man auch digitale*

*Medien werden ein wichtiger und selbstverständlicher Teil der zukünftigen Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen sein. Kindern von Anfang an einen verantwortungsvollen Umgang damit zu ermöglichen und ihnen, wie in allen anderen Lebensbereichen auch, sowohl den Nutzen, wie die Risiken zu vermitteln, ist ein wichtiger Aspekt der zeitgemäßen Erziehung und Bildung. KoMMBi unterstützt ErzieherInnen dabei Kindern die digitale Welt begreifbar zu machen und allen Kindern den Weg zu zeigen, wie man auch digitale*

*Medien dazu nutzen kann, um kreativ zu sein, zu lernen und sich zu verwirklichen. Leider gibt es viel zu wenig derartig umfassend konzipierte Projekte, welche ErzieherInnen bei dieser wichtigen Bildungsaufgabe unterstützen. In einer sich schnell entwickelnden digitalen Welt sind Projekte wie KoMMBi für die Ausbildung der nächsten Generation existentiell.*

**Organisation: ISB – Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung,  
Grundsatzabteilung**



**Dr. Vera Haldenwang**

Leiterin des Referats Medienbildung/mebis/SchulKinoWoche Bayern am ISB

*Ich unterstütze das Konzept Münchner Medienbildung (KoMMBi) als Patin, weil die Förderung von Medienkompetenz, die Stärkung informationstechnischer Kenntnisse sowie die Entwicklung von zeitgemäßen Konzepten und didaktischen Ansätzen in Kita und Schule angesichts der zunehmenden „Mediatisierung“ notwendiger denn je ist. KoMMBi geht die Medienentwicklungsplanung systematisch an und nimmt dabei drei zentrale, sich gegenseitig bedingende Faktoren in den Blick: die Pädagogik, die Technik und die Qualifizierung der Lehr- und Erziehungskräfte. Mit*

*Unterstützung des Pädagogischen Instituts konzipieren die Beteiligten ein bedarfsorientiertes, passgenaues Medienkonzept für ihre Einrichtung und holen somit die Pädagog\_innen und Heranwachsenden dort ab, wo sie stehen. All dies sind wichtige Schritte zu einer nachhaltigen Qualitätsentwicklung, einer effektiven Nutzung digitaler Werkzeuge und einem souveränen, verantwortungsbewussten und reflektierten Umgang mit Medien in einem sich rasch wandelnden Lebens- und Arbeitsumfeld. Ein erfolversprechender Weg, der auch im Rahmen der landesweiten Medienkonzept-Initiative eingeschlagen wird und der sich bereits beim bayerischen Modellprojekt „Referenzschule für Medienbildung“ bewährt hat.*

**Organisation: FabLab München e.V. – offene Hightechwerkstatt mit Schwerpunkt Bildung**



**Birgit Kahler**

Vorstand und Projektleitung Bildung bei FabLab München e.V. – offene Hightechwerkstatt mit Schwerpunkt Bildung

*Seit der Gründung des gemeinnützigen Vereins FabLab München e.V. 2010 arbeite ich ehrenamtlich daran, Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft einen ersten Einblick in moderne Technologien zu ermöglichen. Im Rahmen von Kursen oder Open Fablabs im FabLab, auf Messen, aber noch viel intensiver direkt vor Ort in den Schulen. Dort kann ich sowohl SchülerInnen,*

*als auch LehrerInnen erreichen und für projektorientiertes Arbeiten mit computergesteuerten Maschinen begeistern (nicht nur – Kreativität und „normale“ Arbeitsmittel kommen auch zum Einsatz).*

*Was klein anfang mit FabLab ist inzwischen den Kinderschuhen entwachsen, Netzwerke sind geknüpft und wichtige, interessante und zukunftssträchtige Kontakte geschaffen, so dass mein Herz, als ich von dem KoMMBi-Projekt erfahren habe, einen kleinen Sprung gemacht hat. Es bewegt sich was in der Bildungslandschaft, und mein beharrliches Suchen nach Mitstreitern und Gleichgesinnten auf einem Weg zu mehr innovativer Bildung in den Schulen, für unseren Nachwuchs wird mit diesem Projekt nun immer mehr belohnt. Ich freue mich umso mehr Patin für dieses so wichtige und zukunftsweisende Projekt sein zu dürfen und werde auch in Zukunft gerne weiter daran mitarbeiten, dass digitale Bildung und die Maker-Bewegung weiter vorankommen in unserer Bildungslandschaft. Ich denke, wir müssen den Kindern und Jugendlichen sinnvolle Wege aufzeigen mit neuen Medien umzugehen. Was gibt es Sinnvolleres als in Projekten zu arbeiten und neue Medien dabei ganz selbstverständlich einzusetzen!*

**Organisation: Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik der Ludwig-Maximilians-Universität**



**Dr. Michael Kirch**

Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik der Ludwig-Maximilians-Universität

*Ich unterstütze das Konzept Münchner Medienbildung (KoMMBi) als Pate, weil ich es begrüße, dass die Stadt München Verantwortung übernimmt!*

**Organisation: Bayerischer Rundfunk / Bayern2 / Medienkompetenzprojekte**



**Geli Schmaus**

Autorin, Moderatorin, Mediencoach, Projektentwicklerin

Copyright Foto: BR/Theresa Högner

*Ich unterstütze das Konzept Münchner Medienbildung (KoMMBi) als Patin, weil ich wichtig finde, dass ErzieherInnen in der Fülle der Möglichkeiten, mit Medien zu arbeiten, nicht allein gelassen werden. Weil ich glaube, dass Kinder ein Recht darauf*

*haben, altersgemäß und verantwortungsbewusst mit Medien umgehen zu lernen, und das geht am besten, wenn Modelle gezeigt und Spielräume gegeben werden. Weil ich den Weg richtig finde, den KoMMBi geht: durch enge Zusammenarbeit, Weiterbildung und die Möglichkeit zu eigener Erfahrung, Wissen über Medien zu festigen und Handlungsweisen aufzuzeigen. Es geht nicht darum, jüngere Kinder von Medien fernzuhalten, sondern ihnen zu zeigen, wie sie sie sinnvoll nutzen können – Möglichkeiten, die sie in der Familie meistens nicht haben. Sie sollen die Neuen Medien ebenso nutzen lernen wie Pinsel, Buntstift, Knete, Bücher oder Freies Spiel.*

**Organisation: Serlo Education / Leitung der Serlo Lab School**



**Wolfgang Schmid**

Serlo Education / Leitung der Serlo Lab School

*Ich unterstütze das Konzept Münchner Medienbildung (KoMMBi) als Pate, weil Digitalisierung niemals Selbstzweck sein darf und KoMMBi genau hier ansetzt. Werden wie hier die pädagogischen Konzepte zusammen mit der technischen Ausstattung und der entsprechen-*

*den Qualifizierung der Lehrenden gedacht, so kann sich der Mehrwert digitaler Medien für den Lernenden entfalten: Wer digitale Medien verantwortungsbewusst einsetzen kann, dem bietet sich ein bunter Blumenstrauß an Möglichkeiten seinen Horizont zu erweitern und das eigene Potential zu entfalten. Kinder früh dazu befähigen ist wichtig, nachhaltig und macht zudem Spaß!*

**Organisation: IHK für München und Oberbayern**



**Hubert Schöffmann**

Leiter der Abteilung Berufliche Ausbildung  
Bildungspolitischer Sprecher BIHK e.V.  
IHK für München und Oberbayern

*Ich unterstütze das Konzept Münchner Medienbildung (KoMMBi) als Pate, weil es in Punkto Medienbildung nicht ausreicht, Gigabit-Anschlüsse und freies WLAN bereitzustellen: Benötigt wird ein methodisches, didaktisches und pädagogisches Gesamtkonzept.*

**Organisation: Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP)**



**Eva Reichert-Garschhammer**

Juristin, stellvertretende Direktorin des Staatsinstituts für  
Frühpädagogik

*Ich unterstütze das Konzept Münchner Medienbildung (KoMMBi) als Patin, weil Medienbildung in § 9 AVBayKiBiG und im BayBEP seit 2005 als Kitaufgabe verbindlich verankert ist und im Zuge der Digitalisierung unserer Gesellschaft, in der Kinder immer früher mit digitalen Medien und dem Internet in ihrer Familie in Kontakt kommen, nun zentrale Bedeutung erlangt. Kitas stehen mehr denn in der Verantwortung, auf die Medienerfahrungen der Kinder einzugehen und Kinder darin zu unterstützen, sich in ihrer digital geprägten Lebenswelt zurechtzufinden. In der Kita zu schaffen sind daher Gelegenheiten, in denen Kinder die Bedeutung und kreativen Verwendungsmöglichkeiten*

*digitaler Medien, insbesondere von Tablets, in Alltagssituationen und Projekten quer durch alle Bildungsbereiche in Kooperation mit anderen Kindern aktiv und risikofrei kennenlernen und in Gesprächen kritisch reflektieren. Die Landeshauptstadt München geht bei diesem bis heute kontrovers diskutierten Thema mit gutem Beispiel voran, da sie Medienbildung in Kitas seit Jahren in verschiedenen Projekten und Qualifizierungsangeboten vorantreibt und mit dem KoMMBi-Konzept nun fachlich weiterentwickelt, um den Kinderrechten auf Zugang, Bildung und Schutz in der digitalen Welt zu entsprechen, dabei die Chancen früher digitaler Medienbildung zu fokussieren und den Risiken durch Sicherheitsvorkehrungen zu begegnen. Die mit den Münchner Pilot-Kitas im Rahmen von KoMMBi hierzu entwickelten und erprobten Konzepte bringen uns im digitalen Transformationsprozess des Bildungssystems Kita weiter und finden Eingang in den Modellversuch "Medienkompetenz in der Frühpädagogik stärken" (2018-2020), an dem 100 Kitas aus ganz Bayern teilnehmen.*

### **Organisation: Interaktiv – Münchner Netzwerk Medienkompetenz**



#### **Interaktiv – Münchner Netzwerk Medienkompetenz**

*Wir als Interaktiv – Münchner Netzwerk Medienkompetenz unterstützen das Konzept Münchner Medienbildung (KoMMBi) als Paten, weil für uns Medien und Bildung heute unabdingbar zusammengehören. Als Zusammenschluss mehrerer Partner, realisiert im Auftrag der drei Referate*

*Kulturreferat, Sozialreferat und Referat für Bildung und Sport der LH München, bündeln wir unser Fachwissen und bringen dieses sehr gerne in das Projekt mit ein, denn wir schätzen Medien, weil sie Menschen verbinden, unterschiedliche Sinne ansprechen und Sprachrohr sein können. Medien sind aus dem Alltag heute nicht mehr wegzudenken. Sie dienen der Kommunikation, Information und Unterhaltung. Medien sind Werkzeug und Plattform für Kreativität, Diskurs und Partizipation. Sie schaffen Zugänge zur Welt und vermitteln Perspektiven. Medien sind integrierte und konstituierende Bestandteile unseres Lebens, unserer Kultur, Gesellschaft, Bildung und Arbeit.*

*Daher sind innovative Projekte wie KoMMBi so wichtig, da sie an diesen Punkten anknüpfen und einen souveränen, selbstbestimmten und gemeinschaftsorientierten Umgang mit Medien frühzeitig ermöglichen und Medienkompetenz stärken.*

## **11. Angebote des Fachbereich 9 – Neue Medien / Medienpädagogik**

Die Dokumentation der Veranstaltung wird im Internetauftritt des Pädagogischen Instituts unter [www.pi-muenchen.de/kommreifachtag2018](http://www.pi-muenchen.de/kommreifachtag2018) veröffentlicht.

### **Weitere Angebote:**

Das Kursprogramm des pädagogischen Instituts finden Sie unter [www.pi-muenchen.de](http://www.pi-muenchen.de)

Um Schulungen zur aktuellen Themen anbieten zu können bieten wir auch zusätzliche Medienkurse an. Über die Webseite des Pädagogischen Instituts oder den Link [www.pi-muenchen.de/medienkurse-aktuell](http://www.pi-muenchen.de/medienkurse-aktuell) gelangen Sie zu den zusätzlichen Schulungsangeboten.

Unsere Schulungen können auch als schulinterne Lehrerfortbildungen (SchiLF) angefragt werden. Wenden Sie sich hierzu an [ge.witossek@pi.musin.de](mailto:ge.witossek@pi.musin.de)

Selbstlernmaterialien und Informationen zu medienpädagogischen Themen bietet der kommunale Bildungsserver [www.muc.kobis.de](http://www.muc.kobis.de)

Der Medienservice des Pädagogischen Instituts bietet unter <https://muc.medienzentrumonline.eu/> kostenfreie digitale Unterrichtsmedien zum Ausleihen und Streaming an.

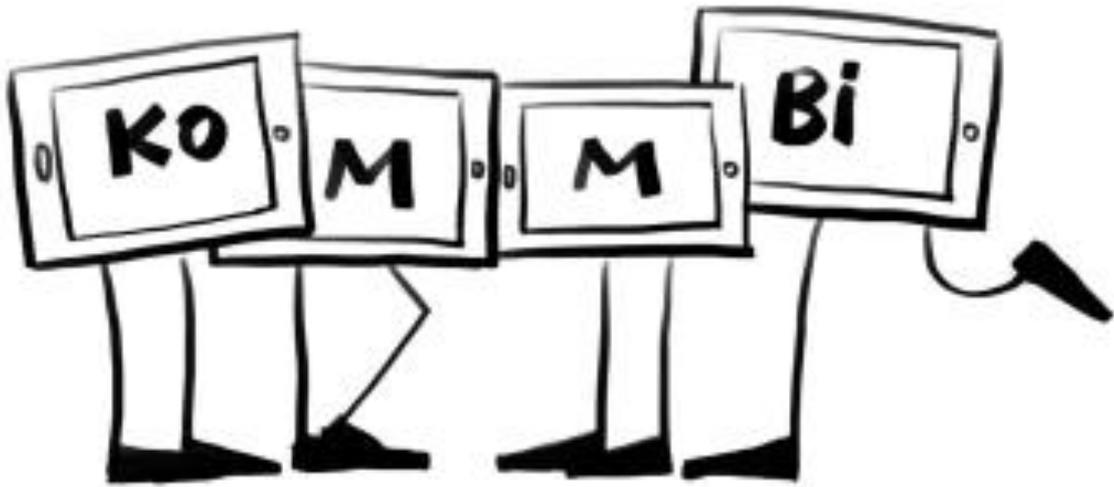
In unserer medienBOX können medienpädagogische Projekte mit Schülerinnen und Schüler umgesetzt werden. Bei Interesse wenden Sie sich hierzu an [joerg.dikomey@pi.musin.de](mailto:joerg.dikomey@pi.musin.de)

**Ihr Team Medienpädagogik (Fachbereich 9) des Pädagogischen Instituts wünscht Ihnen eine interessante und gewinnbringende Veranstaltung.**

**Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.**

**Raum für Notizen:**

**Raum für Notizen:**



[www.kommbi.musin.de](http://www.kommbi.musin.de)

